

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	13
I. Einleitung	15
II. Die historische Entwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit und der Vorrang der Verfassung	19
A. Die historische Entwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit	19
1. Die historische Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit	21
a. Reichskammergericht und Reichshofrat	22
b. Staatsgerichtsbarkeit während des 19. Jahrhunderts (1815 - 1918)	27
aa. Staatsgerichtsbarkeit bis zur Frankfurter Verfassung	27
bb. Staatsgerichtsbarkeit nach der Frankfurter Reichsverfassung von 1848/49	32
cc. Staatsgerichtsbarkeit im Norddeutschen Bund und im Deutschen Reich	34
dd. Zusammenfassung	36
c. Staatsgerichtsbarkeit in der Weimarer Republik	38
d. Staatsgerichtsbarkeit nach dem Grundgesetz	41
e. Zusammenfassung	41
2. Die historische Entwicklung der Normenkontrolle	43
a. Richterliche Normenkontrolle in Großbritannien	43
b. Normenkontrolle in den Vereinigten Staaten und Vorrang einer geschriebenen Verfassung	45
aa. Der Fall <i>Marbury v. Madison</i>	45
bb. Vorrang der Verfassung und Bedeutung der Entscheidung	47
cc. Bedeutung richterlicher Normenkontrolle	49
c. Normenkontrolle in Deutschland	50
aa. Normenkontrolle im Alten Reich und im 19. Jahrhundert	50
bb. Richterliche Normenkontrolle in der Weimarer Republik	55
cc. Richterliche Normenkontrolle nach dem Grundgesetz	58
dd. Zusammenfassung	58
c. Zusammenfassung	59
3. Die historische Entwicklung der Verfassungsbeschwerde	61
a. Die Verfassungsbeschwerde bis zur Frankfurter Verfassung	61
b. Die Verfassungsbeschwerde nach der Frankfurter Verfassung	63
c. Die Verfassungsbeschwerde im Norddeutschen Bund und im Deutschen Reich	64
d. Verfassungsbeschwerde in der Weimarer Republik	65
e. Die Verfassungsbeschwerde nach dem Grundgesetz	66
f. Die Verfassungsbeschwerde in anderen Ländern	66
g. Zusammenfassung	67
4. Zusammenfassung	69
B. Verfassungsgerichtsbarkeit und Vorrang der Verfassung	71
1. Verfassungsgerichtsbarkeit	71
2. Vorrang der Verfassung und Verfassungsgerichtsbarkeit	74
III. Richter des Bundesverfassungsgerichts, Richterwahl, Senat, Plenum und Kammer	77

A. Richter des Bundesverfassungsgerichts, Richterwahl und ihre Legitimation	77
1. Die Wahl der Richter und ihre Legitimation	78
2. Praxis des Wahlverfahrens und Diskussion der Wahlverfahren	82
a. Die Wahlpraxis	82
b. Die Verfassungsmäßigkeit der Wahlverfahren?	83
c. Reform der Richterwahl bzw. Besetzung des Bundesverfassungsgerichts	86
d. Minderheitenschutz und Besetzung des Bundesverfassungsgerichts.....	88
3. Demokratische Legitimation der Richter durch den bestehenden Wahlmodus?....	91
B. Kammer, Senat und Plenum	92
1. Senat.....	92
2. Plenum.....	93
3. Die Kammern	94
IV. Stellung des Bundesverfassungsgerichts	101
A. Das BVerfG als Rechtsprechung und seine Verhältnisse zu anderen Gerichten	102
1. Das BVerfG und die Fachgerichte.....	102
2. Das BVerfG und die Landesverfassungsgerichte	107
a. Zuständigkeiten des Bundesverfassungsgerichts und der Landesverfassungsgerichte	108
b. Konkurrenz zwischen dem Bundesverfassungsgericht und den Landesverfassungsgerichten	108
3. Zusammenfassung.....	109
B. Das BVerfG als Verfassungsorgan und sein Verhältnis zu anderen Verfassungsorganen	110
1. Das BVerfG als Verfassungsorgan	110
2. Das Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zu anderen Verfassungsorganen	114
a. Grenze der Verfassungsgerichtsbarkeit	115
b. Selbstbeschränkung des Bundesverfassungsgerichts	116
aa. Materiell-rechtlicher Ansatz	116
bb. Funktionell-rechtlicher Ansatz	116
cc. Stellungnahme	117
c. Das Bundesverfassungsgericht und die Gesetzgebung	119
d. Das Bundesverfassungsgericht und die Bundesregierung	121
V. Entscheidungsarten des Bundesverfassungsgerichts	123
A. Einige Verfahrensgrundsätze des Bundesverfassungsgerichts	124
1. Die Antragserfordernisse.....	125
2. Die Beteiligten im Verfahren, Verfahrensbeitritt und Äußerungsrecht	127
3. Ausschluss und Befangenheit eines Richters	128
4. Entscheidungsformen, Abstimmungsverhältnisse und Sondervotum	128
B. Die Bundesorganstreitigkeit	129
1. Zulässigkeit	131
a. Parteifähigkeit (Art. 93 Abs.1 Nr.1; § 63)	131
aa. Oberste Bundesorgane	131
bb. „Andere Beteiligte“ und Organteile	132
b. Verfahrensgegenstand.....	134
c. Antragsbefugnis (§ 64 Abs.1)	135
d. Form und Antragsfrist	135
e. Rechtsschutzbedürfnisse.....	136
f. Entscheidung.....	137

C. Normenkontrolle.....	137
1. Abstrakte Normenkontrolle	138
a. Antragsberechtigung.....	138
b. Prüfungsgegenstand	139
c. Antragsgrund	141
d. Prüfungsmaßstab	142
e. Entscheidungen.....	143
2. Konkrete Normenkontrolle	143
a. Vorlageberechtigung.....	143
b. Vorlagegegenstand.....	144
c. Vorlagegrund: Überzeugung von der Verfassungswidrigkeit?	145
d. Entscheidungserheblichkeit.....	145
e. Prüfungsmaßstab	146
f. Entscheidung.....	146
3. Die von den Verfassungsbeschwerden herbeigeführten Normenkontrolle	146
4. Der Entscheidungsausspruch bei der Normenkontrolle.....	147
a. Die Nichtigkeitserklärung und die Teilnichtigkeit	147
b. Die Unvereinbarkeitserklärung	148
c. Die Appellentscheidung.....	149
d. Die Übergangsregelung.....	149
e. Die verfassungskonforme Auslegung von Gesetzen	150
D. Verfassungsbeschwerde	151
1. Funktion und allgemeine Bedeutung.....	151
2. Zulässigkeitsvoraussetzungen	151
a. Beschwerdefähigkeit	152
b. Prozesssfähigkeit	153
c. Beschwerdegegenstand.....	153
d. Beschwerdebefugnis.....	155
e. Form und Frist	156
f. Rechtswegerschöpfung und Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde.....	157
g. Rechtsschutzzinteresse.....	158
3. Annahmeverfahren und Entscheidung	158
E. Übrige Verfahrensarten vor dem Bundesverfassungsgericht.....	158
VI. Verfassungsgerichtsbarkeit und ihre Perspektiven in China.....	161
A. Die chinesische Verfassungsgeschichte.....	161
B. Die Chinesische Verfassung und ihre Staatsorganisation	166
1. Die Chinesische Verfassung ab 1954	166
2. Die Staatsorganisation	169
C. Die Verfassungsgerichtsbarkeit in China.....	170
1. Die historische Entwicklung der Verfassungsgerichtsbarkeit	170
2. Die Staatsgerichtsbarkeit	171
a. Staatsorganisation und Kompetenzverteilung	172
b. Die Beteiligung der KPCh an den Staatsorganen.....	173
c. Zusammenfassung	177
3. Die Normenkontrolle.....	177
a. Ergänzungen oder Änderungen der vom NVK erlassenen Gesetze durch seinen Ständigen Ausschuss	179
b. Erlassen und Ändern eines formellen Gesetzes durch den Ständigen Ausschuss	181

c. Aufhebung der vom Ständigen Ausschuss erlassenen Gesetze durch den NVK	183
d. Die Normenkontrolle durch das Oberste Volksgericht.....	183
e. Verwerfungskompetenz des Ständigen Ausschusses über Verordnungen, Beschlüsse sowie Anordnungen des Staatsrates, lokale Verordnungen und Beschlüsse	183
f. Zusammenfassung.....	188
4. Die Verfassungsbeschwerde.....	189
a. Der Fall „Qi Yuling“.....	191
aa. Pro „Verfassungsgerichtsbarkeit“?	192
bb. Contra „Verfassungsgerichtsbarkeit“	193
cc. Bedeutung dieses Beschlusses des Obersten Volksgerichts	194
b. Der Fall „Wahlrechtsverletzung“	194
5. Zusammenfassung.....	195
D. Die Probleme der Verfassungsgerichtsbarkeit in China	196
1. Die verfassungsrechtliche Grundlage.....	196
2. Die unmittelbare Beteiligung der KPCh am staatlichen Leben	197
3. Fehlen einer geeigneten Institution für die Verfassungsgerichtsbarkeit.....	198
4. Verfassungsrechtler und Staatsrechtler.....	199
E. Die Perspektiven der Verfassungsgerichtsbarkeit in China	200
1. Verfassungsgerichtsbarkeit durch ein Zentralverfassungsgericht als Organ des NVK und durch das Volksgericht	200
2. Aufbau eines Verfassungsaufsichtsausschusses (VAA) als Organ des NVK	202
3. Aufbau eines Verfassungsausschusses als Organ des NVK und seines Ständigen Ausschusses, eines Gerichtshofes innerhalb des Obersten Volksgerichtes	202
4. Aufbau eines Verfassungsausschusses als Organ des NVK und seines Ständigen Ausschusses	203
5. Verfassungsgerichtsbarkeit durch den NVK, seinen Ständigen Ausschuss und das Oberste Volksgericht	204
6. Stellungnahme	204
F. Zusammenfassung.....	207
VII. Schlussbemerkung	209
Literaturverzeichnis	213
Deutsche und Englische Literatur:	213
Chinesische Literatur:	217